

Zeitschrift "Deutsche Rentenversicherung"

Ausgabe 6/2009

Zeitschrift "Deutsche Rentenversicherung" Ausgabe 6/2009.....	1
Beitrag 1:.....	1
Stabile Finanzen trotz Krise	1
Beitrag 2:.....	1
Die Alterssicherung in der neuen Legislaturperiode	1
Beitrag 3:.....	1
Die Anzahl des förderberechtigten Personenkreises der Riester-Rente – eine Annäherung1	
Beitrag 4:.....	2
Änderung der Erfassung der Angaben über Bildung, Beruf und Beschäftigungsform im Meldeverfahren zur Sozialversicherung.....	2
Beitrag 5:.....	2
Verstetigung in der Alterssicherung durch Integration ungesicherter Selbstständigkeit in die gesetzliche Rentenversicherung (GRV).....	2

Beitrag 1:

Stabile Finanzen trotz Krise

von: Alexander Gunkel, Berlin

Inhalt: Schriftliche Fassung des Berichtes von Herrn Alexander Gunkel anlässlich der Bundesvertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bund am 3.12.2009 in Berlin.

Beitrag 2:

Die Alterssicherung in der neuen Legislaturperiode

von: Dr. Herbert Rische, Berlin

Inhalt: Schriftliche Fassung des Berichtes von Herrn Dr. Herbert Rische anlässlich der Bundesvertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bund am 3.12.2009 in Berlin.

Beitrag 3:

Die Anzahl des förderberechtigten Personenkreises der Riester-Rente – eine Annäherung

von: Dr. Stephan Fasshauer / Nora Toutaoui, Berlin

Inhalt: Seit der Einführung der Riester-Rente im Jahr 2002 wird mit der Frage nach der Anzahl des förderberechtigten Personenkreises ein wesentlicher Aspekt der staatlichen Altersvorsorgeförderung in Teilen ignoriert, in Teilen diskutiert und in Teilen umgangen. Für die Messung der Effektivität und Akzeptanz der Riester-Rente sind jedoch Bezugswerte notwendig. Konkrete Daten zu bereits abgeschlossenen Riester-Verträgen und Riester-Sparern werden seit geraumer Zeit in vielfältiger Form veröffentlicht. Dabei stellt sich bei einem regelmäßig wachsenden Fördervolumen zunehmend die Frage, wie viele überhaupt noch davon profitieren könnten. Die vorliegenden Ausführungen zeigen mögliche Wege für eine Schätzung des Gesamtpotenzials auf, weisen auf methodische Schwierigkeiten hin und ermitteln unter Berücksichtigung der bestehenden Restriktionen ein Gesamtvolumen.

Beitrag 4:

Änderung der Erfassung der Angaben über Bildung, Beruf und Beschäftigungsform im Meldeverfahren zur Sozialversicherung

von: Dr. Michael Stegmann, Würzburg

Inhalt: Seit über 30 Jahren werden für die Beschäftigten die gleichen Informationen über deren ausgeübten Beruf, deren Stellung im Beruf und deren Ausbildung erhoben. Mit dem 1.12.2011 soll eine neue Verschlüsselung der Tätigkeiten in das Meldeverfahren der Sozialversicherung Eingang finden. Dieses löst den bisherigen veralteten Tätigkeitsschlüssel ab. Der vorliegende Beitrag informiert über die Hintergründe und den Aufbau der neuen Verschlüsselung. Ferner thematisiert er die Konsequenzen, die sich für die statistische Berichterstattung der Rentenversicherung daraus ergeben.

Beitrag 5:

Verstetigung in der Alterssicherung durch Integration ungesicherter Selbstständigkeit in die gesetzliche Rentenversicherung (GRV)

von: Brigitte L. Loose / Dina Frommert, Berlin

Inhalt: Der folgende Beitrag untersucht auf Basis der Studie Altersvorsorge in Deutschland 2005 (AVID 2005) eine potentielle Einbeziehung der bisher ungesicherten Selbstständigen in die gesetzliche Rentenversicherung. Es werden lediglich die Selbstständigen berücksichtigt, die bisher in kein obligatorisches Alterssicherungssystem integriert sind und bei denen daher eine Schutzbedürftigkeit vermutet werden kann. Anhand von Modellrechnungen auf individueller Ebene wird verdeutlicht, inwiefern eine Erweiterung des Schutzes aus der gesetzlichen Rentenversicherung auf Phasen der selbstständigen Tätigkeit zu einer Verbesserung der Alterssicherungsansparungen in dieser Personengruppe führen kann. Es zeigt sich, dass eine deutliche Verbesserung nur erreicht werden kann, wenn Beiträge in der Größenordnung des halben Regelbeitrags unterstellt werden.